

10. **Virtuti et diligentiae**, gegründet von Dr. Max Krenkel in Dresden, den 2. Februar 1878. Das Stiftungscapital (3000 M.) verwaltet das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Die Erträgnisse desselben verleiht das Lehrercollegium an einen würdigen und bedürftigen Schüler.

11. **Franz-Bschörner-Stiftung**, von dem Kaufmann Viktor Langheineken errichtet zu Ehren seines Schwiegervaters, des am 8. Januar 1878 verstorbenen Kaufmanns Franz Julius Bschörner. Stiftungscapital: 5000 M., verwaltet vom Gymnasialkassenführer. Das Lehrercollegium verleiht aus dieser Stiftung höchstens zwei würdigen und bedürftigen Schülern Unterstützungen.

12. **Hartmann-Stiftung**, am 20. März 1879 errichtet auf Grund testamentarischer Verfügung des am 16. December 1878 verstorbenen Geheimen Commerzienrathes Richard Hartmann. Stiftungscapital 15,000 M. Collator: das Lehrercollegium. Perceptionsberechtigt sind zunächst Abkömmlinge der Familie Hartmann, dann überhaupt würdige und bedürftige Schüler.

13. **Richard Lohse-Stiftung**, von dem am 23. Juli 1879 verstorbenen Kaufmann Richard Lohse errichtet. Stiftungscapital: 3000 M., verwaltet vom Gymnasialkassenführer. Collator: das Lehrercollegium. Zweck: Unterstützung eines würdigen und bedürftigen Schülers.

14. **Heinrich-Stiftung**, am 1. April 1886 von einem Abiturienten zum Gedächtniß seines verstorbenen Vaters errichtet. Stiftungscapital: 1000 Mark. Die jährlichen Zinsen werden am Tage der Entlassung einem bedürftigen und würdigen Abiturienten durch den Rector nach Gehör des Lehrercollegiums verliehen.

15. **Chorkasse**. Vermögen: 2000 Mark. Die Zinsen werden stiftungsmäßig für den Chor-spaziergang verwendet.

16. **Tischkasse**. Vermögen: circa 600 Mark. Zweck: Gewährung von Tischunterstützung an Schüler.

17. **Oskar-Stiftung**. Errichtet am 6. Juni 1891. Stiftungscapital: 10,000 Mark. Die alljährlichen Zinsen fallen dem Abiturienten zu, welcher die beste deutsche Prüfungsarbeit geliefert hat, und gegen dessen Fleiß und Betragen während seines Aufenthaltes in Prima etwas Ernstliches nicht einzuwenden ist.

18. **Stiftung ehemaliger Schüler des Chemnitzer Gymnasiums**. Errichtet am 13. Octbr. 1893 zu Ehren des 25-jährigen Bestehens der Anstalt. Stiftungscapital: 3500 Mark. Die jährlichen Zinsen werden einem würdigen Abiturienten verliehen. Die Wahl vollziehen die jedesmaligen Abiturienten unter dem Vorsitze des Rectors.

19. **Erich-Fiedler-Stiftung**. Errichtet am 11. December 1893. Stiftungscapital: 600 Mark. Die jährlichen Zinsen werden einem würdigen und bedürftigen Sextaner als Weihnachtsgeschenk übergeben.

F. Stiftungen zu Gunsten der Volksschulen.

1. **Andreas Pfeifer** in Chemnitz. Testament vom 4. März 1610. Stiftungscapital: 7500 Mark. Die ursprüngliche Bestimmung des Stifters lautet: Vor arme Schüler und Brandbeschädigte, wöchentlich unter sie, sowohl zu Büchern, Leinwandt und Schuen jerlich und unterschiedlich auszutheilen. Das Stiftungscapital betrug 2083 Fl. Von 1632 ab sind aber die Zinsen nicht mehr verwendet worden. Erst im Jahre 1863 wurde die Stiftung, nachdem man von ihrem Dasein Kenntniß erlangt und sich überzeugt hatte, daß das Stiftungscapital noch vorhanden und in dem Vermögen des damaligen Armenkastens inbegriffen war, wiederum in's Leben gerufen, und zwar unter Erhöhung des Stiftungscapitals auf seine jetzige Höhe und unter der Bestimmung, daß die Zinsen des Capitals zu Beschaffung von Schulbüchern und ausnahmsweise zu Beschaffung von Schuhwerk verwendet werden soll. Acta Cap. IV, Sect. VIII, Nr. 17, Bl. 48.

2. **Andreas Trömer**, Königlich und Chursürslich Sächsischer Obersteuerbuchhalter in Dresden. Testament von 1703. Stiftungscapital: 1500 Mark. Zweck: Beschaffung von Büchern für arme Schulkinder. Die Zinsen waren seit 1802 nicht verwendet worden. Die Stiftung ist zugleich mit der Pfeifer'schen Stiftung wieder in's Leben zurückgerufen worden, und zwar unter gleichzeitiger Erhöhung des ursprünglichen Stiftungscapitals (228 Fl. 12 gr.) auf 500 Thlr. Acta Cap. IV, Sect. VIII, Nr. 17.

3. **Johann Christoph Weickert**, Schuhmachermeister in Chemnitz. Testament vom 1. Februar 1820. Stiftungscapital: 6166 Mark 67 Pf. Zweck: Bezahlung von Schulgeld und Anschaffung der nöthigen Schulbücher für arme Kinder. Zunächst sind zu berücksichtigen die Kinder armer Anverwandter des Stifters oder seiner zwei Ehefrauen, Anna Rosine geb. Richter aus Stollberg und Rosine Magdalena geb. Heyne von hier. In zweiter Linie sind die Kinder armer Schuhmacher und nach diesen auch Kinder anderer hiesiger Armer zu berücksichtigen. Acta Cap. IV, Sect. XII, Nr. 4, Bl. 15.

4. **Leopold'sche Stiftung**, gestiftet 1817 vom Kaufmann Leopold in Harrisbury in Pennsylvanien, geb. zu Chemnitz. Zweck: Verwendung der Zinsen zum Ankauf von Schulbüchern für arme in den Vorstädten wohnhafte Schulkinder. Die Vertheilung soll am 20. September jeden Jahres stattfinden. Ueber die Entstehung der Stiftung ist Folgendes zu bemerken: Der genannte Kaufmann Leopold hat zum Besten der Nothleidenden im sächs. Erzgebirge 1817 eine Sammlung